

OGS - Aktuell



Ausgabe August 2025

Sommerferienbetreuung an der Winrich-von-Kniprode-Schule



Und dann war es wieder soweit! Auf die Kniprodinis warteten drei tolle Wochen Sommerferienbetreuung mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm. Jede Woche war mit einem anderen Thema bedacht.

Die erste Woche stand unter dem Thema Detektivarbeit. In der Turnhalle war ein Agenten-Parkour aufgebaut, bei dem die Kniprodinis ihre Geschicklichkeit und ihren Mut erproben konnten. Jeder Kniprodini erstellte seinen persönlichen Detektiv-Ausweis mit eigenem Lichtbild. Sehr akribisch bastelten sie alle Werkzeuge die ein Detektiv für gute Detektivarbeit benötigt wie z.B. eine Lupe und eine Caesar-Scheibe, um Geheimbotschaften zu entschlüsseln oder zu verschicken. Ja und dann war Detektivarbeit gefragt! Unter schwersten Bedingungen wurde ermittelt! Eine Bombe gab es zu entschärfen und einen Schatz zu finden. Aber für die geschulten Profis war das kein Problem, sie ermittelten mit Bravour und der Schatz war ihrer. Viel Spaß hatten die Kniprodinis auch beim Chaosspiel. Mit viel künstlerischem Talent malten sie zunächst ein Spielfeld. Danach ging das Spiel los und machte seinem Namen alle Ehre. Es war chaotisch, lustig und es gab viel zu lachen.

Dann wurde es wieder ernst, denn die Polizei kam persönlich zu uns in die WvK. Gebannt hörten nicht nur die Kniprodins, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte der Polizei zu, als sie von ihrem Alltag erzählte und uns zeigte, wie man mit einem Handabdruck Einbrechern auf die Schliche kommen kann. Auch mal in einem Polizeiauto sitzen zu dürfen oder mit Handschellen wehrlos gemacht zu werden, war sicherlich ein Highlight für die Kniprodinis.

Zuletzt wurde es wieder spannend. Wir sahen den Film „Emil und die Detektive“. Die Kniprodinis fieberten mit Emil und den Detektiven mit und manch weiser Tipp für Emil kam aus dem Publikum. Da kann man nur sagen einmal Profi, immer Profi!



Afrika war unser nächstes Thema. Wir hatten Afrika-Wetter bestellt und bekamen Afrika-Wetter. Es wurde heiß! Das schmälerte die Kreativität der Kniprodis jedoch nicht. Freudig gestimmt bastelten sie hübsche, mit Perlen und Federn verzierte afrikanische Trommeln und kreierten in bunten Farben ihr eigenes individuelles Afrika-T-Shirt. Mit Schwammtechnik entstanden wunderschöne Afrika-Gemälde. Vor den Farben der aufgehenden bzw. untergehenden Sonne zeichneten sich die schwarzen Silhouetten der afrikanischen Tiere und Bäume ab. Auch gestalteten die kreativen Kniprodis drollig anzusehende 3D-Giraffen-Bilder.



Wurde den Kniprodis der Trubel zu viel, tummelten sie sich in einer gemütlichen mit afrikanischen Decken, Fächern und Trommeln dekorierten Afrika-Lodge im Foyer. Auch gab es an den Nachmittagen Wasserspiele, so dass sich die Kniprodis bei der Hitze jederzeit erfrischen konnten.

Am heißesten Tag fuhren wir dann in den Zoo. Nicht in irgendeinen Zoo, sondern in die Zoom Erlebniswelt nach Gelsenkirchen, in dem wir dann die Tiere Afrikas bestaunten. Gut gelaunt und mit viel Elan wanderten die Kniprodis von einem weitläufigen Gehege zum anderen. Am schönsten aber war für uns alle bei der drückenden Hitze die Bootsfahrt an Pavian-City und den Nilpferden vorbei. Gegen Ende des Zoobesuches gab es dann für alle sehr verdient eine Portion Pommes und die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz noch einmal richtig austoben, was sie dann auch taten.



In der letzten Woche wurde es bei dem Thema Kultur, Kunst und Tanz noch einmal sehr kreativ und sportlich. Es gab kulinarische Genüsse wie die von den Kniprodis sehr liebevoll zubereiteten und gut schmeckenden vietnamesischen Sommerrollen, in Papierreis gefülltes Gemüse mit Fleisch und Kräutern. Mit Graffiti-Technik erschufen die künstlerisch begabten Kniprodis mit großer Begeisterung sehenswerte futuristisch wirkende Planetenbilder. Fächer wurden mit fröhlichen Farben und Motiven verziert und waren bei der Hitze sofort im Einsatz. Und mit erlernter Aquarell-Technik kreierten die eifrigen Kniprodis farbenfrohe Meerestierbilder.



Aber auch für Wasserspaß und Erholungszone war gesorgt. Wenn die Kniprodinis eine Kreativpause und Ruhe brauchten, konnten sie sich zur „Teezeit vor dem Beduinenzelt“ zurückziehen und entspannen.

Ein besonderes Highlight waren jedoch die Dream-Tänzer. In drei Tagen brachten sie den Kindern jahrgangsstufenintern insgesamt vier coole, moderne Tänze bei. Mit viel positiver Energie und Motivation schafften sie es die Kinder vom Tanzen zu begeistern. Schön war auch, dass die Dream-Tänzer die Ideen der Kinder in die Choreographien miteinfließen ließen. Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern am letzten Tag der Ferienbetreuung ihre einstudierten Tänze. Der zu Recht euphorische Applaus hörte gar nicht mehr auf.

